Matthäus 27,1-10 Judas erhängt sich

April 3 – 16 W

Theologische Werkstatt

Jesus wurde von den Römern gefangen genommen, nachdem Judas ihn mit einem Kuss auf die Wange verraten hatte. Zuvor hatte Jesus bei seinem letzten Treffen und dem Passamahl mit seinen Jüngern angedeutet, dass einer von ihnen ihn verraten wird. Als Judas bewusst wurde, dass Jesus zum Tode verurteilt war, überkam ihn tiefe Reue. Er wollte die Goldstücke, die er für den Verrat gezahlt bekommen hatte, wieder zurückgeben, wahrscheinlich, um das Geschehene wieder rückgängig zu machen und sich von seiner eigenen Schuld freizumachen.
Aber die führenden Priester wollten das Geld, das für einen Mord gezahlt wurde, nicht annehmen.
Judas gestand, einen Fehler begangen zu haben, da er einen Unschuldigen verraten hatte, doch die führenden Priester wollten davon nichts mehr wissen.
Nachdem Judas dann das Geld auf den Boden des Tempels geworfen hatte, ging er fort und erhängte sich. Obwohl Judas 3 Jahre mit Jesus unterwegs war, konnte er noch nicht an Vergebung glauben.
Die führenden Priester kauften daraufhin von dem Geld einen Acker, um daraus einen Friedhof für Ausländer zu machen. Somit wurde diesem Stück Land der Name „Blutacker“ gegeben.

Einstieg

Den Kindern werden Fragen zum Thema „Schuld“ gestellt.
Das könnte so aussehen:

- Habt ihr schon mal etwas gemacht, das ihr später zutiefst bereut habt?
- Etwas, dass von dem ihr dachtet, dass man es nie wieder gut machen könnte?
- Etwas, dass so schlimm war, dass ihr keinen Ausweg mehr gesehen habt?

Erzählen

Die Geschichte von Judas‘ Verrat und seinem Tod wird aus der Sicht eines seiner Freunde erzählt:
Ich muss euch mal etwas erzählen. Einem Freund von mir, dem Judas, ist etwas ganz Schlimmes passiert. Ich kann das immer noch nicht glauben, wisst ihr.
Er war ein Jünger von Jesus und sehr viel mit ihm unterwegs, bestimmt 3 Jahre. Sie waren also gute Freunde, haben viel miteinander erlebt.
Doch einigen Juden hat das gar nicht gepasst, dass Jesus so viele Wunder vollbrachte und sagte:“ Ich bin Gottes Sohn!“
Sie haben also geplant, wann sie ihn gefangen nehmen und töten könnten.
Und wisst ihr, was Judas da getan hat? (Kleine Pause einlegen)
Er ist zu ihnen hin und hat gesagt: „Also wenn ich von euch Geld bekomme, dann verrate ich Jesus an euch!“
Das haben die sich natürlich nicht zweimal sagen lassen und haben ihm dreißig Silberstücke gezahlt.
Als Jesus das letzte mal mit seinen Jüngern abends zusammen saß, sagte er dann: „Einer von euch wird mich verraten!“ Und natürlich meinte er Judas damit.
Und genauso kam es dann auch. Jesus bekam von Judas einen Kuss auf die Wange und da wurde Jesus auch schon mitgenommen.
Und erst da hat Judas verstanden, was er gemacht hat. Er bekam ein schlechtes Gewissen, denn er hatte ja seinen Freund verraten!
Judas wollte das Geld wieder zurückgeben, aber davon wollte keiner mehr etwas wissen. Die meinten nur: „Na und? Was geht uns das an? Ist doch deine Sache!“
Ich glaube, er muss ziemlich verzweifelt gewesen sein, denn wisst ihr, was ich dann gehört habe?? (Wieder eine kleine Pause einlegen)
Er hat sich umgebracht! Er hat sich…erhängt!!
Judas hat seine Schuld wohl einfach nicht mehr ausgehalten. Und es konnte ihm auch keiner weiterhelfen.
Hätte ihm doch bloß jemand gesagt: „Mensch, geh doch zu Jesus, wenn du es wirklich bereust! Der kann dir das vergeben!“
Aber es war niemand da, der ihm das gesagt hat… Traurig, oder?

Und das ist etwas, dass ihr wissen sollt:
Wenn ihr etwas Schlimmes getan habt, dann müsst ihr nicht verzweifeln! Ihr braucht euch keine Sorgen zu machen, denn Jesus kann diese schlimmen Sachen von uns wegnehmen! Aber auch nur, wenn wir es wirklich ernst meinen und unsere Tat bereuen.

Matthäus 27,1-10 Judas erhängt sich

April 3 – 16 W

Aktion

Die Aktion lässt sich am besten am Lagerfeuer ausführen.
Die Kinder bekommen Zettel, auf die sie schreiben sollen, wofür sie sich schuldig fühlen und was sie Schlimmes getan haben, was sie nun bereuen.
Die Kinder legen ihre beschriebenen Zettel, die im übrigen nicht gelesen werden, auf ein großes Holzkreuz, dass gut sichtbar auf dem Boden liegt.
Oben auf dem Kreuz hängt der Spruch aus 1. Johannes 1, 9: „*Wenn wir aber unsere Verfehlungen eingestehen, können wir damit rechnen, dass Gott treu und gerecht ist: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und uns von aller Schuld reinigen*."
Zum Verständnis wird nochmal über den Bibelvers in Verbindung zu den Zetteln gesprochen.
Das Kreuz dient dazu, um den Kindern zu verdeutlichen, dass sie all die schlimmen Dinge, sie sie einmal getan haben, zu Jesus an sein Kreuz bringen können. Sie können ihre Schuld sozusagen dort „abgeben".
Danach werden die Zettel ins Feuer geworfen um zu symbolisieren, dass unsere Sünden auch wirklich weg sind; im Feuer verschwinden.
Falls es nicht möglich ist, die Jungscharstunde am Lagerfeuer zu gestalten, kann man die beschriebenen Zettel in einen Metallmülleimer werfen und dann mit einem Streichholz anzünden.

Gebet

„Herr Jesus, danke, dass du treu bist und unsere Schuld von uns wegnehmen willst.
Danke, dass du uns vergibst und wir uns nicht weiterhin schlecht fühlen brauchen, wenn wir dir vertrauen. Danke, dass wir auf dich zählen können. Amen."

Lieder

JSL 86 Wie ein Fest nach langer Trauer
JSL 110 Bino batata
JSL 120 Vater im Himmel, o denke doch an mich

Lieder aus „Jungscharlieder" ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0

Material

- Ein großes Holzkreuz
- Viele, kleine Zettel
- Stifte
- „Feuerstelle"
- Gitarre, für die Lieder

von Anissa Krauß